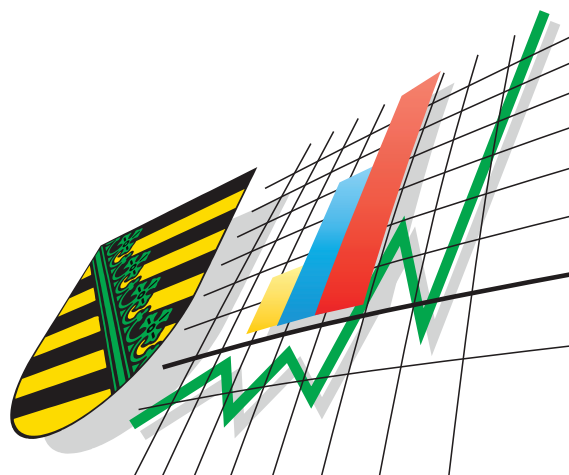


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Verwertung von Abfällen im Freistaat Sachsen

2002

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -4316

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

Internet www.statistik.sachsen.de
E-Mail info@statistik.sachsen.de

Informationsbüro Dresden

Rampische Str. 4
01067 Dresden

Telefon 0351 483-3180

Telefax -3184

E-Mail iPunkt@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, Juni 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Rechtsgrundlagen	3
Begriffserläuterungen	5
Ergebnisse	7
Tabellen	
1. Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Anlagen, übertägigen Abbaustätten und Deponien 2002 nach Abfallarten und Regierungsbezirken (in t)	11
2. Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Bauschutttaufbereitungsanlagen 1996, 1998, 2000 und 2002 nach Anlagen und in Anlagen eingesetzten Stoffen	12
3. Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Aufbereitungsanlagen 2002 nach Anlagen, in Anlagen eingesetzten Stoffen und ausgewählten Wirtschaftsabteilungen (WA)	13
4. Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Aufbereitungsanlagen 2002 nach Kreisen, Anlagenbetreibern, Anlagen und eingesetzten Stoffen	14
5. Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Aufbereitungsanlagen der Wirtschaftsabteilung Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau 2002 nach Anlagen und gewonnenen Erzeugnissen und Stoffen	15
6. Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Aufbereitungsanlagen der Wirtschaftsabteilung Recycling 2002 nach Anlagen und gewonnenen Erzeugnissen und Stoffen	16
7. Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Aufbereitungsanlagen der Wirtschaftsabteilung Baugewerbe 2002 nach Anlagen und gewonnenen Erzeugnissen und Stoffen	17
8. Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Aufbereitungsanlagen der Wirtschaftsabteilung Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung 2002 nach Anlagen und gewonnenen Erzeugnissen und Stoffen	18
9. Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Aufbereitungsanlagen 2002 nach Kreisen, Anlagen und gewonnenen Erzeugnissen und Stoffen	19
10. Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Bauschutttaufbereitungsanlagen 2002 nach Anlagenbetreiber, Anlagen, gewonnenen Erzeugnissen und Stoffen sowie Aufbereitungsrückständen	20
11. Bauschutttaufbereitungsanlagen 2002 nach Genehmigungsstatus, Zertifizierung und Anlagen mit Reinigungsmodul	24
12. Aufbereitung und Verwertung von Ausbauasphalt in Asphaltmischwerken 2000 und 2002 nach Regierungsbezirken in der Wirtschaftsabteilung Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	25
13. Aufbereitung und Verwertung von Ausbauasphalt in Asphaltmischwerken 2002 nach Regierungsbezirken, Wirtschaftszweigen und nach ihrer Verwendung	26
14. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 1996 bis 2002 nach Bereichen und Anzahl der Abbaustätten	27
15. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 1999, 2000, 2001 und 2002 nach Bereichen und Art der Abfälle	28
16. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 1999, 2000, 2001 und 2002 nach Kreisen	29
17. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 2002 nach Art der Abfälle	30
18. Verwertung bergbaufremder Abfälle im untertägigen Bergbau 2001 und 2002 nach Art der Abfälle	31

	Seite
19. Verwertung naturbelassener Stoffe im Bergbau 2001 und 2002 nach Art der Stoffe	31
20. Einsammlung und Verbleib von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern 2001 und 2002 nach Verpackungsarten	32
21. Einsammlung und Verbleib von Transport- und Umverpackungen und von Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern 2001 und 2002 nach Verpackungsarten	33
22. Einsammlung und Verbleib von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern 2002 nach Verpackungsarten in Deutschland und Sachsen	34
23. Einsammlung und Verbleib von Transport- und Umverpackungen und von Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern 2002 nach Verpackungsarten in Deutschland und Sachsen	36
24. Einsammlung und Verbleib von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern sowie von Transport- und Umverpackungen und von Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern 1997 bis 2002	38
25. Bezug und Einsatz von Altpapier im Papiergewerbe 2002 nach Sorten	39
26. Bezug und Einsatz von Altglas in der Glasindustrie 1996, 1998, 2000 und 2002	39
27. Herkunft und Einsatz von Altkunststoffen in Aufarbeitungsanlagen 2002 nach Altkunststoffarten	40
28. Herkunft und Einsatz von Altkunststoffen in Aufarbeitungsanlagen der Wirtschaftsabteilung Herstellung von Kunststoffwaren und Recycling 2002 nach Altkunststoffarten	41
29. Herkunft und Einsatz der zur werkstofflichen Verwertung eingesetzten Altkunststoffe 2002 nach Altkunststoffarten	42
30. Herkunft und Einsatz der zur Verwertung eingesetzten Altkunststoffe 2000 und 2002 nach Verwertungsarten	42

Abbildungen

Abb. 1 Einsammlung und Verbleib von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern sowie von Transport- und Umverpackungen und von Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern	43
Abb. 2 In übertägigen Abbaustätten verwertete ausgewählte Abfallarten 2002 nach Regierungsbezirken	43
Abb. 3 In Bauschutttaufbereitungsanlagen eingesetzte Stoffe 2002	44
Abb. 4 In Bauschutttaufbereitungsanlagen gewonnene Erzeugnisse und Stoffe 2002	44

Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht basiert auf den Ergebnissen der auf Grundlage des Gesetzes über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz – UStatG) durchgeführten Erhebungen für den Bereich der Abfallwirtschaft im Freistaat Sachsen.

Dargestellt wird der Teilbereich der **Verwertung von Abfällen** für das Berichtsjahr **2002**.

In ausgewählten Tabellen wurden darüber hinaus zu Vergleichszwecken nochmals die Ergebnisse aus dem Berichtsjahr 2000 und 2001 bzw. Vergleichsreihen ab 1996 dargestellt.

Rechtsgrundlagen

Die Daten zum Bereich der Abfallwirtschaft wurden nach dem Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz – UStatG) vom 21. September 1994, zuletzt geändert durch Artikel 12 des 3. Statistikbereinigungsgesetzes vom 19. Dezember 1997 in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322) erhoben. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 18 UStatG in Verbindung mit § 15 Bundesstatistikgesetz (BStatG).

Die „**Erhebung über die Verfüllung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten von Rohstoffen**“ wird bei den Betreibern dieser Abbaustätten durchgeführt. Sie bezieht sich auf Abbaustätten, die noch in Betrieb sind sowie auf Abbaustätten, die bereits stillgelegt wurden und nur noch zum Zweck der Verfüllung mit Abfällen betrieben werden. Erhoben werden die Angaben entsprechend § 3 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a UStatG.

Die „**Erhebung über die Verwertung bergbaufremder Abfälle im untertägigen Bergbau**“ wird bei allen Betrieben und Einrichtungen durchgeführt, in denen ein bergbaulicher Versatz vorgenommen wird. Sie bezieht sich auf bergbauliche Gruben die noch in Betrieb sind, sowie auf bergbauliche Gruben die bereits geschlossen sind und wiederverfüllt werden. Erhoben werden Angaben entsprechend § 3 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a UStatG.

Die „**Erhebung über naturbelassene Stoffe im Bergbau**“ wird bei allen Betrieben und Einrichtungen durchgeführt, die diese Stoffe übertägig auf Haldendeponien oder Berghalden lagern/ablagern. Erhoben werden Angaben entsprechend § 3 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a UStatG.

Die „**Erhebung über den Einsatz von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch bei Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand**“ wird bei den nach Landesrecht zuständigen Behörden durchgeführt und beschränkt sich auf Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen, bei denen die Bauabfälle in **unaufbereitem** Zustand, d. h. ohne vorher eine Aufbereitungsanlage durchlaufen zu haben, eingesetzt werden. Erhoben werden die Angaben zu § 5 Abs. 1 Nr. 2 UStatG.

Die „**Erhebung über das Einsammeln von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern**“ wird bei Transportunternehmen durchgeführt, die Verkaufsverpackungen im Auftrag des Dualen Systems Deutschland (DSD) bei Haushalten und vergleichbaren Anfallstellen von Verpackungen einsammeln. Erhoben werden die Daten entsprechend § 5 Abs. 5 Nr. 1 UStatG.

Die „**Erhebung über das Einsammeln von Transport- und Umverpackungen und von Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern**“ wird bei Unternehmen durchgeführt, die Entsorgungsleistungen für andere erbringen. Erhoben werden die Daten zu § 5 Abs. 1 Nr. 5 UStatG.

Die „**Erhebung über die Aufarbeitung und werkstoffliche/rohstoffliche Verwertung von Altkunststoffen**“ wird bei den Betreibern von Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Altkunststoffen durchgeführt. Erhoben werden die Daten zu § 5 Abs. 3 UStatG.

Die „**Erhebung über den Einsatz von Altglas in der Glasindustrie**“ wird bei Betrieben der Glasindustrie durchgeführt. Erhoben werden die Daten nach § 5 Abs. 4 Nr. 1 UStatG.

Die „**Erhebung über den Einsatz von Altpapier im Papiergewerbe**“ wird bei den Betrieben des Papiergewerbes durchgeführt. Erhoben werden die Daten zu § 5 Abs. 4 Nr. 2 UStatG.

Die folgende Aufstellung verdeutlicht die Gliederung und Zuordnung der Bereiche der Abfallwirtschaft in die Erhebungen entsprechend dem UStatG, ihre jeweiligen gesetzlichen Grundlagen und die Periodizität der Einzelerhebungen.

Bezeichnung der Erhebung	Gesetzliche Grundlagen	Periodizität der Erhebung von	
		Abfallmengen	technischen Parametern der Anlagen
Einsammlung von Hausmüll, hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen und anderen Abfällen im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr (EHM)	§ 3(2)	4-jährlich	
Einsammlung von Abfällen außerhalb der öffentlichen Müllabfuhr (EA)	§ 3(2)	4-jährlich	
Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft			
(Statistischer Bericht Q II 8)			
Deponie (AE/DE)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	2-jährlich
Abfallverbrennungsanlage (AE/AVA)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	2-jährlich
Chemisch/Physikalische Behandlungsanlage (AE/CPB)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	2-jährlich
Sortieranlage (AE/SOR)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	2-jährlich
Shredderanlage (AE/SHR)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	2-jährlich
Zerlegeeinrichtung (AE/ZER)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	2-jährlich
Mechan./biolog. Abfallbehandlungsanlage (AE/MBA)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	2-jährlich
Sonstige Behandlungsanlage (AE/SON)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	2-jährlich
Bodenbehandlungsanlage (AE/BOD)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	2-jährlich
Kompostierungsanlage (AE/KOM)	§ 5(8)	jährlich	2-jährlich
Betriebliche Abfallentsorgung			
(Statistischer Bericht Q II 9)			
Betrieb mit Abfallentsorgungsanlagen (AB)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	2-jährlich
Verwertung von Abfällen			
(Statistischer Bericht Q II 4)			
Verfüllung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten (VÜ)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	
Naturbelassene Stoffe im Bergbau (NB)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	
Versatz bergbaufremder Stoffe im untertägigen Bergbau (VU)	§ 3(1) Nr. 1	jährlich	
Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch (BS 1)	§ 3(1) Nr. 1 § 5(1) Nr. 1	2-jährlich 2-jährlich	
Aufbereitung und Verwertung von Ausbausphal in Asphaltmischanlagen (BS 2)	§ 5(1) Nr. 1	2-jährlich	
Einsammlung von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern (VV)	§ 5(5) Nr. 1	jährlich	
Einsammlung von Transport- u. Umverpackungen und Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern (TUV)	§ 5(5) Nr. 1	jährlich	
Einsatz von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch bei Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand (BR), ab 1997	§ 5(1) Nr. 2 § 5(2)	2-jährlich 2-jährlich	
Aufarbeitung und Verwertung von Altölen (ÖI)	§ 5(3)	2-jährlich	
Aufarbeitung und werkstoffliche/rohstoffliche Verwertung von Altkunststoffen (KST)	§ 5(3)	2-jährlich	
Einsatz von Altglas in der Glasindustrie (GI)	§ 5(4) Nr. 1	2-jährlich	
Einsatz von Altpapier im Papiergewerbe (Pa)	§ 5(4) Nr. 2	2-jährlich	
Besonders überwachungsbedürftige Abfälle			
(Statistischer Bericht Q II 11)			
Besonders überwachungsbedürftige Abfälle	§ 4(1) Nr. 1	jährlich (Sekundärstatistik)	
Grenzüberschreitende Verbringung von Abfällen	§ 4(1) Nr. 2	jährlich (Sekundärstatistik)	

Die im vorliegenden Bericht enthaltenen Erhebungen wurden hervorgehoben.

Erläuterungen

Abfälle

Abfälle sind alle beweglichen Sachen, die unter die in Anhang I des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) aufgeführten Gruppen fallen und deren sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Dabei wird zwischen Abfällen zur Verwertung und Abfällen zur Beseitigung unterschieden. Erfasst werden Art, Menge, Herkunft und Verbleib der entsorgten Abfälle.

Einsatz von Abfällen in unaufbereitetem Zustand

Damit wird der Einsatz von geeigneten Abfällen bei Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen bezeichnet, die zuvor keine Aufbereitungsanlage durchlaufen haben und sich in nicht recyceltem Zustand befinden (beispielsweise Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch). Davon ausgeschlossen ist die Direktverwertung von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch am Anfallort, d. h. der erneute Einsatz dieser Stoffe am gleichen Ort, wenn sie wieder für den gleichen Zweck Verwendung finden (sog. „Masseausgleich vor Ort“ auf der Baustelle).

Abfallentsorgung

Die Abfallentsorgung umfasst die Einsammlung sowie die Verwertung oder Beseitigung von Abfällen. Sie kann sowohl durch die Betriebe/Unternehmen der Entsorgungswirtschaft wahrgenommen werden als auch von Betrieben/Unternehmen durchgeführt werden, die Abfälle in eigenen Anlagen verwerten oder beseitigen.

Abfallentsorgungsanlagen

Abfallentsorgungsanlagen sind Anlagen zur Verwertung oder Beseitigung von Abfällen. Entsprechend der Art der Abfälle und ihrem Schadstoffgehalt erfolgt deren Entsorgung in den verschiedenen Anlagen mit bestimmten Behandlungsverfahren:

- Deponie,
- Abfallverbrennungsanlage (thermische Behandlungsanlage),
- chemisch/physikalische Behandlungsanlage,
- Sortieranlage (einschließlich Zerlegeeinrichtung für Elektro-/Elektronikschrott),
- Schredderanlage (Anlage zum Zerkleinern von Schrott),
- Mechanisch/biologische Abfallbehandlungsanlage,
- Kompostierungsanlage,
- Bodenbehandlungsanlage,
- Kunststoffaufbereitungsanlage,
- Anlage zur Aufbereitung und Verwertung von Ausbauasphalt (Asphaltmischanlage),
- Anlage zur Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch.

Zu den Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch zählen sowohl Aufbereitungs- und Sortieranlagen für die aufgeführten Abfälle als auch Sortieranlagen für Baustellenabfälle, in denen außerdem noch andere Abfälle sortiert werden können. Unterschieden werden dabei **stationäre Anlagen** (fest an einem Ort installiert), **semi-mobile Anlagen** (Anlagen, die zum Transport an einen anderen Ort in Einzelteile zerlegt werden) und **mobile Anlagen** (Anlagen, die mit Hilfe von Fahrzeugen zu verschiedenen Standorten transportiert werden können, auch selbstfahrende Anlagen und Recyclingplätze).

Nicht einbezogen wurden die Demontage und der Rückbau von Gebäuden, die Behandlung von öl- und anderweitig verunreinigten Böden in Bodenbehandlungsanlagen sowie die Aufbereitung und Verwertung von Ausbauasphalt in Asphaltmischanlagen.

Bauschutt

Bauschutt sind mineralische Stoffe aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen nichtmineralischen Fremddanteilen (Beton, Ziegel, Kalksandsteine, Mörtel, Leichtbausteine, Fliesen etc.).

Bodenaushub

Bodenaushub ist nicht kontaminiertes, natürlich gewachsenes oder bereits verwendetes Erd- oder Felsmaterial.

Deponietechnische Maßnahmen

Dazu werden alle Maßnahmen gezählt, die im Rahmen der Deponienutzung und unter Einsatz zumeist mineralischer Abfälle durchgeführt werden (Wegebau, Einbringen von Zwischenabdichtungen, Abdeckungen des Deponekörpers, etc.).

AVV – Europäisches Abfallverzeichnis

Mit der Einführung des Europäischen Abfallverzeichnisses (AVV) wird europäisches Recht in deutsches Recht umgesetzt. Der AVV ist ein Verzeichnis von Abfällen der eine Bezugsnomenklatur darstellt mit der eine gemeinsame Terminologie für die Europäische Union festgelegt wird. Diese ist insbesondere bei der grenzüberschreitenden Verbringung von Abfällen hilfreich. Leitgedanke ist es die Herkunft des Abfalls möglichst genau zu treffen und anhand seiner Eigenschaften die Überwachungsbedürftigkeit des Abfalls genau festzulegen. Das Europäische Abfallverzeichnis gliedert die Abfallarten in 20 Gruppen nach ihrer Herkunft aus bestimmten Wirtschaftszweigen oder Anfallbereichen. Diese Struktur bedingt, dass bestimmte Abfallarten im Verzeichnis mehrfach genannt werden. Die Umstellung auf den AVV hatte bis zum 1. Januar 2002 zu erfolgen.

Mit Einführung des AVV sind Vergleiche der Ergebnisse aus Erhebungen mit den Vorjahren nur bedingt möglich.

EAK – Europäischer Abfallkatalog

Der Europäische Abfallkatalog (EAK) oder EWC (European Waste Catalogue) ist ein Verzeichnis von Abfällen. Der EAK stellt eine Bezugsnomenklatur dar, mit der eine gemeinsame Terminologie für die Europäische Union festgelegt wird. Diese ist insbesondere bei der grenzüberschreitenden Verbringung von Abfällen hilfreich. Der Europäische Abfallkatalog gliedert die Abfallarten in 20 Gruppen nach ihrer Herkunft aus bestimmten Wirtschaftszweigen oder Anfallbereichen. Diese Struktur bedingt, dass bestimmte Abfallarten im Verzeichnis mehrfach genannt werden. Die Verwendung des EAK erfolgte vom 1. Januar 1999 bis 31. Dezember 2001.

Mit Einführung des EAK sind Vergleiche der Ergebnisse aus Erhebungen ab 1999 mit den Vorjahren nur bedingt möglich.

Endverbraucher

Endverbraucher ist derjenige, der die Ware in der an ihn gelieferten Form nicht mehr weiterveräußert. Private Endverbraucher sind Haushaltungen und vergleichbare Anfallstellen von Verpackungen (gastronomische Einrichtungen, Verwaltungen, Krankenhäuser, Schulen, kleine Handwerksbetriebe etc.).

Leichtstoff-Fractionen

Leichtstoff-Fractionen sind Gemische von Verkaufsverpackungen aus Materialien wie Kunststoff, Verbunden, Aluminium oder Weißblech. Mengenmäßig sind außerdem Sortierreste und Fehlwürfe aus dem „Gelben System“ enthalten.

Naturbelassene Stoffe

Als naturbelassene Stoffe werden Abfälle bezeichnet, die beim Aufsuchen von Rohstoffen auf Haldedeponien oder Berghalden gelagert werden.

Straßenaufbruch

Straßenaufbruch sind mineralische Stoffe, die hydraulisch, mit Bitumen (oder Teer) gebunden oder ungebunden im Straßenbau verwendet werden (Asphalt, Beton, Sand, Kies, Schotter, Pflaster- und Randsteine etc.).

Transportverpackungen

Das sind Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren während des Transports vor Schäden bewahren oder die aus Sicherheitsgründen verwendet werden (Fässer, Kanister, Kisten, Säcke etc.). Sie fallen stets beim Vertreiber an.

Übertägige Abbaustätten

Als übertägige Abbaustätten werden Gruben/Tagebaue bezeichnet, aus denen Rohstoffe (z. B. Sand, Kies, Ton, Braunkohle etc.) gewonnen werden (noch in Betrieb befindliche Abbaustätten) oder gewonnen wurden (bereits geschlossene Abbaustätten, die wiederverfüllt werden).

Untertägiger Versatz

Untertägiger Versatz bezieht sich auf bergbauliche Gruben, die noch in Betrieb oder schon geschlossen sind und wieder verfüllt werden.

Umverpackungen

Das sind Verpackungen, die zusätzlich zur Verkaufsverpackung verwendet werden und nicht aus Gründen der Hygiene, der Sicherheit während des Transports oder des Schutzes der Waren vor Beschädigung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind (Blister, Folien, Kartonagen oder ähnliche Umhüllungen). Sie fallen stets beim Vertrieber an.

Verbunde

Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen und von Hand nicht trennbaren Materialien. Sie bestehen zu weniger als 95 Prozent aus einem Material. Hierzu zählen Getränkkartons sowie sonstige Verbunde auf Papier-, Kunststoff-, Aluminium- und Weißblechbasis.

Verkaufsverpackungen

Das sind Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und die Übergabe der Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Flaschen, Beutel, Dosen, Kartonagen, Tragetaschen, Einweggeschirr etc.). Sie fallen stets erst beim Endverbraucher an und verlieren dort ihre Funktion.

Wirtschaftsabteilung (WA)

Seit Januar 1995 dient die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), als verbindliche Systematik zur Ordnung der Betriebe und Unternehmen hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit. In der vorliegenden Veröffentlichung erfolgte eine Gliederung nach Wirtschaftsabteilungen (Zweisteller). Die Erfassung erfolgte zumeist nach Unterklassen (Fünfsteller).

Ergebnisse

Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen und Ausbausphal

In die Erhebung einbezogen wurden alle Betriebe mit Anlagen, in denen Bauabfälle aufbereitet wurden, der Versatz von Abfällen in übertägigen Abbaustätten im Rahmen der Verwertung sowie die in Deponien als Baumaterial eingesetzten Bauabfälle.

Im Jahr 2002 wurden im Freistaat Sachsen insgesamt rund 13,2 Millionen Tonnen Bauabfälle der Aufbereitung und Verwertung zugeführt. In übertägigen Abbaustätten wurden 8,5 Millionen Tonnen (64,1 Prozent) der Bauabfälle verfüllt und vier Millionen Tonnen (30,4 Prozent) konnten in Bauschutt- und Asphaltmischanlagen für eine Wiederverwendung im Baubereich aufgearbeitet werden, der Rest wurde als Deponiebaumaterial verwendet (vgl. Tab. 1).

Im Jahr 2002 wurden 174 Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen (ohne Asphaltmischanlagen) betrieben, davon waren 42 fest an ihrem Standort installiert. Darüber hinaus existierten 132 mobile bzw. semimobile Anlagen, die nicht ortsfest installiert sind und zum jeweiligen Einsatzort transportiert werden können. Darunter zählen auch die 23 Recyclingplätze, deren Betreiber keine eigene Anlage haben und auf denen ausschließlich mobile Anlagen betrieben werden. In den sächsischen Aufbereitungsanlagen wurden insgesamt rund 3,5 Millionen Tonnen Bauabfälle eingesetzt, das waren fast 1,7 Millionen Tonnen weniger als im Jahr 2000. Von den Bauabfällen entfielen 2,6 Millionen Tonnen auf „Bauschutt“ und „Bauschutt/Bodenaushub gemischt“ (rund 74 Prozent), elf Prozent entfielen auf Bodenaushub und rund 14 Prozent waren Straßenaufbruch. Der verbleibende Rest setzte sich aus verhältnismäßig geringen Mengen Bau- und Abbruchholz und Baustellenabfällen zusammen (vgl. Tab. 2). Die Aufbereitungsanlagen wurden zu 35 Prozent von den Betrieben der Wirtschaftsabteilung „Recycling“ (WA 37) betrieben, gefolgt von der Wirtschaftsabteilung „Baugewerbe“ (WA 45) sowie „Abwasser- und Abfallbeseitigung und Sonstige Entsorgung“ (WA 90) und „Gewinnung von Steinen und Erden, Sonstiger Bergbau“ (WA 14). In den Anlagen dieser Wirtschaftszweige wurden insgesamt rund 90 Prozent aller Bauabfälle eingesetzt (vgl. Tab. 3).

Durch die Aufbereitung von Bauabfällen wurden im Freistaat Sachsen knapp 3,5 Millionen Tonnen wieder verwertbare Stoffe und Erzeugnisse für den Einsatz bei Baumaßnahmen gewonnen und konnten so im Stoffkreislauf gehalten werden. Das waren aber rund 30 Prozent weniger Erzeugnisse als im Berichtsjahr 2000. Sachsenweit wurden im Berichtsjahr rund 1,7 Millionen Tonnen Betonrecyclat aus Bauschutt und Straßenaufbruch und rund eine Million Tonnen Ziegelrecyclat aus Bauschutt gewonnen. Die Recyclate wurden zumeist im Straßen- und

Wegebau oder im sonstigen Erdbau einschließlich Lärmschutz eingesetzt. Im Regierungsbezirk Chemnitz wurden mit 1,3 Millionen Tonnen die meisten Erzeugnisse und Stoffe gewonnen (davon rund 53 Prozent Betonrecyclat). Im Regierungsbezirk Dresden waren es 1,2 Millionen Tonnen (davon rund 39 Prozent Betonrecyclat) und im Regierungsbezirk Leipzig 0,8 Millionen Tonnen (davon rund 53 Prozent Betonrecyclat). Bei der Aufbereitung von Bauabfällen fielen rund 34 000 Tonnen Rückstände an, die entweder als getrennte Fraktionen der Verwertung (rund 31 000 Tonnen) zugeführt oder als Reste zur Abfallbeseitigung (rund 3 000 Tonnen) abgegeben wurden (vgl. Tab. 10).

Im Freistaat existierten im Jahr 2002 außerdem 57 Anlagen (darunter 50 stationäre Anlagen) zur Aufbereitung und Verwertung von Ausbauasphalt. Insgesamt wurden rund 500 000 Tonnen Ausbauasphalt aufbereitet, die fast ausschließlich als Heißmischgut für den Straßen- und Wegebau eingesetzt wurden (vgl. Tabellen 12 und 13).

In Sachsen wurden im Jahr 2002 die Betreiber von 174 Bauschutttaufbereitungsanlagen nach Angaben zur Gütesicherung der Bauschutttaufbereitungsanlagen befragt. Für 169 Anlagen wurden Angaben zu ihrem Genehmigungsstatus gemacht. Davon sind 162 Anlagen nach BImSchG genehmigt, 13 Anlagen nach Baurecht und für fünf Anlagen wurden keine Angaben zum Genehmigungsstatus gemacht. Für 83 Anlagen wurde eine Güte Zertifizierung ausgesprochen. Betreiber von 65 Anlagen waren Entsorgungsfachbetriebe und 25 Anlagen waren als güteüberwachtes Lieferwerk nach RG-Min-StB-93 eingestuft. Für 91 Aufbereitungsanlagen wurde kein Gütesicherungssystem nachgewiesen. Während 26 Anlagen für die Qualitätssicherung mit einem Reinigungsmodul (z. B. Windsichtung, Nasstrenner) ausgerüstet waren, hatte die überwiegende Anzahl der Aufbereitungsanlagen, insbesondere die mobilen/semimobilen Anlagen, noch keine vergleichbaren Vorrichtungen integriert (vgl. Tab. 11).

Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten

Im Jahr 2002 wurden in Sachsens 10,6 Millionen Tonnen Abfälle in 151 übertägigen Abbaustätten verfüllt. Gegenüber dem Vorjahr war ein geringer Rückgang von rund 1,5 Prozent (-156 000 Tonnen) zu verzeichnen. In den Regierungsbezirken Chemnitz (-3,4 Prozent) und Leipzig (-7,2 Prozent) wurden gegenüber 2000 weniger Abfälle verfüllt. Im Regierungsbezirk Dresden wurden rund 50 Prozent der Gesamtabfallmenge verfüllt, was eine geringfügige Steigerung (+3,3 Prozent) bedeutete. Hier befinden sich auch die meisten Abbaustätten (82 Anlagen). Im Regierungsbezirk Chemnitz wurden rund 19 Prozent und im Regierungsbezirk Leipzig wurden rund 31 Prozent der Gesamtmenge verfüllt. Die meisten Abfälle (rund 73 Prozent) wurden in Gruben und Tagebaue verfüllt, in denen noch Kies, Sand, Ton oder Kaolin abgebaut werden (noch in Betrieb befindliche Abbaustätten). 27 Prozent der Gesamtmenge wurden in jene Abbaustätten verbracht, die bereits stillgelegt wurden und in denen durch die Verfüllung mit geeigneten Abfällen die ehemaligen territorialen Gegebenheiten wieder hergestellt werden (vgl. Tab. 15). In 147 Abbaustätten wurden rund 8,5 Millionen Tonnen Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch) verfüllt. Davon entfielen rund sechs Millionen Tonnen auf Boden und Steine und rund 1,2 Millionen Tonnen auf Ziegel und Beton. Mit 1,5 Millionen Tonnen waren Abfälle aus thermischen Prozessen die zweitgrößte Position unter den verfüllten Abfällen. Hiervon waren rund 92 Prozent Rost- und Kesselaschen (vgl. Tab. 17).

Verwertung bergbaufremder Abfälle im untertägigen Bergbau

2002 wurden im untertägigen Bergbau rund 69 000 Tonnen bergbaufremde Abfälle verwertet, darunter fast 65 Prozent Rost- und Kesselasche und 34 Prozent Filterstäube. Insgesamt gab es in Sachsen vier Gruben, in denen ein untertägiger Versatz vorgenommen wurde (vgl. Tab. 18).

Verwertung naturbelassener Stoffe im Bergbau

In Sachsen gab es im Berichtsjahr 2002 drei Betriebe, die naturbelassene Stoffe (fast ausschließlich Grubenberge) abgelagert haben (vgl. Tab. 19).

Einsatz von unaufbereiteten Bauabfällen bei öffentlichen Baumaßnahmen

Die Angaben wurden nicht zum Berichtsjahr 2002 erhoben. Ergebnisse zu den Berichtsjahren 1999 und 2001 wurden zuletzt im Statistischen Bericht Q II 4 - j/01 veröffentlicht.

Einsammlung von Verkaufsverpackungen

2002 wurden durch die Betriebe der Entsorgungswirtschaft 394 742 Tonnen Verkaufsverpackungen im Auftrag des Dualen Systems Deutschland (DSD) bei privaten Endverbrauchern eingesammelt. Das waren 13 740 Tonnen mehr als im Vorjahr.

Mengenmäßig setzten sich die angefallenen Verpackungsarten recht unterschiedlich zusammen. So entfielen beispielsweise 37,1 Prozent der Gesamtmenge (146 508 Tonnen) auf Verpackungen aus Glas, die fast vollstän-

dig nach Farben sortiert (Braun-, Grün-, Weißglas) getrennt gesammelt wurden. Aus dem regional üblichen Sammelsystem für Altpapiergemische stammten 84 452 Tonnen (21,4 Prozent) Verpackungen aus Papier, Pappe und Karton, davon 93,3 Prozent aus den Depotcontainern. Von den bei privaten Endverbrauchern eingesammelten Verkaufsverpackungen wurden 63,5 Prozent (250 805 Tonnen) zu Sortieranlagen gebracht. Die restliche Menge wurde direkt an Verwerterbetriebe (einschließlich Altstoffhandel) weitergegeben (vgl. Tab. 20).

Einsammlung von Transport- und Umverpackungen

Ausgenommen von dieser Erhebung waren solche Verpackungsmaterialien, die ohne eine stoffliche Verwertung wieder verwendet werden können (Mehrwegsysteme).

Im Jahr 2002 wurden durch die Betriebe und Einrichtungen der Entsorgungswirtschaft in Sachsen 195 310 Tonnen Transport- und Umverpackungen sowie Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelt. Der Hauptanteil von 80 Prozent der Gesamtmenge (156 088 Tonnen) entfiel auf Verpackungen aus Papier, Pappe und Karton. Lediglich die Hälfte der eingesammelten Gesamtmenge (101 715 Tonnen) musste vor der stofflichen Verwertung noch in Sortieranlagen vorsortiert werden, während die restliche Menge direkt an die Verwerterbetriebe angeliefert wurde. In den vorhergehenden Jahren mussten jeweils noch rund zwei Drittel der Sammelmenge vor der stofflichen Verwertung zur Sortierung gebracht werden. Fast die gesamte Menge Verpackungen wurde nach Verpackungsarten getrennt eingesammelt. Etwas weniger als fünf Prozent der Gesamtmenge wurde nicht sortenrein als Gemisch erfasst.

Im Berichtsjahr 2002 haben die sächsischen Betriebe der Entsorgungswirtschaft insgesamt 590 052 Tonnen gebrauchte Verpackungen bei privaten, gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelt. Damit stieg die Menge der eingesammelten Verpackungsabfälle im Vergleich zum Vorjahr um 22 540 Tonnen (vier Prozent) (vgl. Tab. 24).

Verwertung von Altpapier im Papiergewerbe

Im Berichtsjahr 2002 wurden von den 17 Betrieben der sächsischen Papierindustrie 734 624 Tonnen Altpapier bezogen. Nahezu die gesamte Menge (90,2 Prozent = 662 845 Tonnen) stammte aus der Altpapiereinsammlung und -sortierung sowie vom Altpapierhandel. Während 61 163 Tonnen Altpapier (rund acht Prozent) importiert wurden, fielen 10 616 Tonnen (1,4 Prozent) direkt beim gewerblichen Abfallerzeuger (z. B. in der Druckindustrie) an.

Altpapier wurde entsprechend seinen Qualitäten in unterschiedlichen Mengen bezogen. So wurden zumeist Altpapiermengen mit geringerer Qualität (Untere Sorten) bezogen. Der größte Mengenanteil entfiel auf Deinkingware (67,5 Prozent). Elf Prozent des bezogenen Altpapiers waren Kaufhauspapier und der Anteil des sortierten Altpapiergemisches lag bei über fünf Prozent. Einschließlich der bereits vorhandenen Lagerbestände wurden im Berichtsjahr in den Betrieben des sächsischen Papiergewerbes 738 043 Tonnen Altpapier der Verwertung zugeführt. Das waren mengenmäßig rund vier Prozent weniger als im Jahr 2000 (vgl. Tab. 25).

Verwertung von Altglas in der Glasindustrie

Von den vier befragten Betrieben der Glasindustrie in Sachsen wurden im Jahr 2002 insgesamt 59 317 Tonnen Altglas bezogen. Von der bezogenen Menge Altglas stammten über die Hälfte (30 540 Tonnen) direkt vom gewerblichen Abfallerzeuger, die restliche Menge aus der Abfalleinsammlung und -sortierung (einschließlich Altglassammelstellen) sowie dem Altstoffhandel.

Das Altglas wurde fast vollständig im betrieblichen Produktionsprozess wiedereingesetzt. Die somit im Produktionsprozess verwertete Altglasmenge blieb in den letzten zwei Berichtszeiträumen annähernd konstant. Insgesamt gesehen gingen allerdings sowohl die bezogene als auch die im Produktionsprozess verwertete Altglasmenge seit 1998 zurück (vgl. Tab.26).

Verwertung von Altkunststoffen

In diese Erhebung wurden Betriebe einbezogen, die Altkunststoffe einschließlich Produktionsabfälle für deren erneuten Einsatz aufarbeiten sowie bei der Herstellung von Erzeugnissen aufgearbeitete Altkunststoffe einsetzen (verwerten). Nicht Gegenstand dieser Erhebung ist die werkstoffliche Verwertung von Altkunststoffen ohne vorangegangene betriebliche Aufarbeitung. Betriebe, die ausschließlich aufgearbeitete Altkunststoffe von anderen Betrieben übernommen haben, um diese in den eigenen Produktionsprozess wieder zu integrieren, sind somit nicht im Berichtskreis der Erhebung enthalten.

Im Jahr 2002 wurden in 36 sächsischen Betrieben 61 778 Tonnen Altkunststoffe aufgearbeitet. Fast zwei Drittel der Gesamtmenge (37 274 Tonnen) stammen aus der Einsammlung und Sortierung von Verpackungen, rund

28,4 Prozent (17 573 Tonnen) aus sonstiger Herkunft der Betriebe und 6 931 Tonnen Altkunststoffe (rund 11,2 Prozent) stammten aus dem betrieblichen Produktionsprozess. In den Anlagen der Recyclingwirtschaft wurden 22 667 Tonnen eingesetzte Altkunststoffe recycelt. In der Wirtschaftsabteilung Herstellung von Kunststoffwaren wurden 4 311 Tonnen Altkunststoffe zum erneuten Einsatz aufgearbeitet (vgl. Tab. 28).

Im Produktionsprozess der Betriebe, die zuvor auch die Aufarbeitung durchführten, wurden 7 671 Tonnen Altkunststoffe zur Herstellung neuer Produkte (werkstoffliche Verwertung) eingesetzt. Von dieser Menge wurden zuvor 56,2 Prozent selbst betrieblich aufgearbeitet, der restliche Anteil waren von anderen Betrieben übernommene und dort ebenfalls bereits aufgearbeitete Altkunststoffe (vgl. Tab. 29).

Außer den werkstofflich verwerteten Altkunststoffen wurden im Berichtsjahr 2002 noch 95 769 Tonnen Altkunststoffe rohstofflich verwertet (vgl. Tab. 30). Damit verringerte sich die Menge der rohstofflich verwerteten Altkunststoffe gegenüber dem Berichtsjahr 2000 um 8 786 Tonnen (8,4 Prozent).

1. Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Anlagen, übertägigen Abbaustätten und Deponien 2002 nach Abfallarten und Regierungsbezirken (in t)

Abfallart	Sachsen	Regierungsbezirk		
		Chemnitz	Dresden	Leipzig
Bauschutt	4 268 673	1 424 822	1 529 445	1 314 406
davon				
in Anlagen	2 192 387	953 820	687 095	551 472
in übertägigen Abbaustätten	1 884 681	437 428	725 548	721 705
in Deponien ¹⁾	191 605	33 574	116 802	41 229
Straßenaufbruch	1 018 612	458 904	251 651	308 057
davon				
in Anlagen ²⁾	999 303	455 889	246 744	296 670
in übertägigen Abbaustätten	12 902	3 015	3 548	6 339
in Deponien ¹⁾	6 407	-	1 359	5 048
Bodenaushub	7 118 778	1 623 180	3 393 299	2 102 299
davon				
in Anlagen	382 229	141 466	205 626	35 137
in übertägigen Abbaustätten	6 203 787	1 377 439	2 981 129	1 845 219
in Deponien ¹⁾	532 762	104 275	206 544	221 943
Bauschutt und Bodenaushub gemischt	394 606	34 129	300 642	59 835
davon				
in Anlagen	394 606	34 129	300 642	59 835
Baustellenabfälle ³⁾	414 872	9 297	96 820	308 755
davon				
in Anlagen	30 556	488	190	29 878
in übertägigen Abbaustätten	370 490	-	95 401	275 089
in Deponien ¹⁾	13 826	8 809	1 229	3 788
Bauabfälle insgesamt 2002	13 215 541	3 550 332	5 571 857	4 093 352
davon				
in Anlagen	3 999 081	1 585 792	1 440 297	972 992
in übertägigen Abbaustätten	8 471 860	1 817 882	3 805 626	2 848 352
in Deponien¹⁾	744 600	146 658	325 934	272 008
Bauabfälle insgesamt 2000	15 872 799	4 442 454	6 268 599	5 161 746
davon				
in Anlagen	6 029 023	2 067 031	2 378 960	1 583 032
in übertägigen Abbaustätten	9 094 273	2 195 076	3 648 249	3 250 948
in Deponien ¹⁾	749 503	180 347	241 390	327 766
Bauabfälle insgesamt 1998	13 663 235	3 314 600	5 713 201	4 635 434
davon				
in Anlagen	4 980 088	1 378 777	2 249 192	1 352 119
in übertägigen Abbaustätten	8 511 762	1 902 182	3 400 567	3 209 013
in Deponien ¹⁾	171 385	33 641	63 442	74 302
Bauabfälle insgesamt 1996	15 858 288	4 213 760	5 830 100	5 814 428
davon				
in Anlagen	6 134 913	1 877 572	2 819 559	1 437 782
in übertägigen Abbaustätten	9 580 866	2 272 650	2 984 074	4 324 142
in Deponien ¹⁾	142 509	63 538	26 467	52 504

1) für deponietechnische Maßnahmen

2) einschließlich Aspaltmischanlagen

3) einschließlich Bau- und Abbruchholz, getrennt gesammelt

2. Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Bauschutt aufbereitungsanlagen 1996, 1998, 2000 und 2002 nach Anlagen und in Anlagen eingesetzten Stoffen

Eingesetzte Bauabfälle	Jahr	Anlagen ¹⁾			Eingesetzte Stoffe		
		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	in	
			stationär	mobil/ semi- mobil		stationären	mobilen/ semi- mobilen
		Anzahl			1 000 t		
Bauschutt	2002	153	36	117	2 192	777	1 415
	2000	177	36	141	3 201	1 079	2 122
	1998	156	42	114	3 223	1 183	2 040
	1996	156	36	120	3 468	1 313	2 155
Bauschutt und Boden- aushub gemischt	2002	58	13	45	395	133	262
	2000	55	11	44	551	210	341
	1998	33	14	19	335	216	119
	1996	45	14	31	500	165	335
Bodenaushub	2002	73	14	59	382	98	284
	2000	91	19	72	788	244	544
	1998	73	18	55	433	197	236
	1996	50	15	35	415	130	285
Straßenaufbruch	2002	91	19	72	505	242	263
	2000	115	22	93	596	305	291
	1998	100	22	78	629	271	358
	1996	78	25	53	611	291	320
Baustellenabfälle	2002 ²⁾	9	2	7	27	.	.
	2000 ²⁾	16	1	15	7	-	.
	1998	45	22	23	318	279	39
	1996	31	19	12	291	261	30
Bau- und Abbruchholz, getrennt eingesetzt	2002 ²⁾	10	3	7	3	.	.
	2000 ²⁾	23	3	20	19	.	.
	1998	33	14	19	42	31	11
	1996	22	16	6	41	32	9
Insgesamt	2002	174	42	132	3 504	1 279	2 225
	2000	202	41	161	5 162	1 847	3 315
	1998	182	54	128	4 980	2 177	2 803
	1996	171	45	126	5 326	2 192	3 134

1) Mehrfachzählung möglich

2) ohne in Sortieranlagen eingesetzten Mengen für Bauabfälle

3. Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Aufbereitungsanlagen 2002 nach Anlagen, in Anlagen eingesetzten Stoffen und ausgewählten Wirtschaftsabteilungen (WA)

Abfallart	Anlagen ¹⁾			Eingesetzte Stoffe		
	insgesamt	davon		insgesamt	in	
		stationär	mobil/ semimobil		stationären	mobilen/ semimobilen
	Anzahl			1 000 t		

Gewinnung von Steinen und Erden, Sonstiger Bergbau (WA 14)

Insgesamt	23	4	19	378	39	339
darunter						
Bauschutt	20	4	16	165	32	133
Bauschutt und Bodenaushub gemischt	4	-	4	41	-	41
Bodenaushub	6	1	5	32	.	.
Straßenaufbruch	14	1	13	139	.	.

Recycling (WA 37)

Insgesamt	60	14	46	1 670	709	961
darunter						
Bauschutt	53	13	40	1 071	431	640
Bauschutt und Bodenaushub gemischt	23	2	21	153	.	.
Bodenaushub	27	5	22	164	.	.
Straßenaufbruch	37	9	28	252	183	69

Baugewerbe (WA 45)

Insgesamt	36	6	30	630	149	481
darunter						
Bauschutt	30	3	27	421	71	350
Bauschutt und Bodenaushub gemischt	11	3	8	94	67	27
Bodenaushub	14	1	13	66	.	.
Straßenaufbruch	22	3	19	47	.	.

Abwasser- und Abfallbeseitigung und Sonstige Entsorgung (WA 90)

Insgesamt	36	14	22	484	287	197
darunter						
Bauschutt	34	13	21	346	201	145
Bauschutt und Bodenaushub gemischt	12	7	5	52	45	7
Bodenaushub	17	5	12	63	32	31
Straßenaufbruch	12	4	8	23	9	14

1) Mehrfachzählungen möglich

4. Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Aufbereitungsanlagen 2002 nach Kreisen, Anlagebetreibern, Anlagen und eingesetzten Stoffen

Kreis Regierungsbezirk Land	Anlagen- betreiber	Anlagen			Eingesetzte Stoffe	
		insgesamt	davon		insgesamt	darunter Bauschutt
			stationär	mobil/ semimobil		
Anzahl					t	
Chemnitz, Stadt	3	4	2	2	354 615	155 900
Plauen, Stadt	3	4	2	2	14 626	10 921
Zwickau, Stadt	3	4	2	2	86 008	76 100
Annaberg	4	4	2	2	56 661	55 958
Chemnitzer Land	2	2	1	1	53 241	32 963
Freiberg	7	7	1	6	78 736	70 211
Vogtlandkreis	8	11	3	8	259 216	218 715
Mittlerer Erzgebirgskreis	3	5	2	3	22 415	10 650
Mittweida	9	10	2	8	216 854	118 660
Stollberg	2	3	-	3	98 100	92 100
Aue-Schwarzenberg	4	4	1	3	56 396	43 674
Zwickauer Land	6	6	1	5	73 864	67 968
Regierungsbezirk Chemnitz	54	64	19	45	1 370 732	953 820
Dresden, Stadt	6	11	3	8	305 896	147 951
Hoyerswerda, Stadt	2	2	1	1	13 406	13 296
Bautzen	10	13	2	11	118 794	60 470
Meißen	4	5	2	3	84 418	31 344
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	7	11	3	8	125 981	109 415
Riesa-Großenhain	7	11	1	10	157 495	74 686
Löbau-Zittau	3	5	-	5	26 277	17 285
Sächsische Schweiz	6	7	1	6	207 192	112 560
Weißeritzkreis	4	4	1	3	75 519	32 666
Kamenz	9	10	2	8	154 076	87 422
Regierungsbezirk Dresden	58	79	16	63	1 269 054	687 095
Leipzig, Stadt	1	3	2	1	288 700	154 330
Delitzsch	4	6	2	4	138 271	69 285
Döbeln	4	4	-	4	36 453	18 606
Leipziger Land	7	7	2	5	224 731	177 572
Muldentalkreis	5	5	1	4	97 107	82 719
Torgau-Oschatz	6	6	-	6	79 791	48 960
Regierungsbezirk Leipzig	27	31	7	24	865 053	551 472
Sachsen	139	174	42	132	3 504 839	2 192 387

5. Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Aufbereitungsanlagen der Wirtschaftsabteilung Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau 2002 nach Anlagen und gewonnenen Erzeugnissen und Stoffen

Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe Aufbereitungsrückstände und Sortierreste	Anlagen ¹⁾		Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe sowie Aufbereitungsrückstände	
	insgesamt	davon		insgesamt
		stationär	mobil/ semi- mobil	
Anzahl			t	

Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe

Insgesamt	23	4	19	369 759
darunter				
Betonrecyclat (aus Bauschutt, Straßenaufbruch)	20	3	17	129 289
darunter				
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	13	2	11	120 621
Ziegelrecyclat (aus Bauschutt)	19	4	15	87 806
darunter				
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	10	1	9	19 129
aufbereitet zum Einsatz im sonstigen Erbau (einschließlich Verfüllung, Lärmschutz)	9	2	7	65 178
Recyclat aus Sand, Kies, Schotter, Pflaster, Gips und Gemischen mineralischer Stoffe	3	-	3	9 802
Bodenaushub, aufbereitet/ausgesiebt	6	1	5	37 186
Asphaltgranulat	12	1	11	105 676

Aufbereitungsrückstände und Sortierreste

Insgesamt	12	2	10	7 862
darunter				
Holz	3	1	2	213
Metallschrott, eisenhaltig	6	-	6	114
Sonstige	4	1	3	7 526
davon				
abgegeben zur Abfallbeseitigung	4	1	3	418
abgegeben zur Abfallverwertung	10	1	9	7 444

1) Mehrfachzählungen möglich

6. Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Aufbereitungsanlagen der Wirtschaftsabteilung Recycling 2002 nach Anlagen und gewonnenen Erzeugnissen und Stoffen

Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe Aufbereitungsrückstände und Sortierreste	Anlagen insgesamt ¹⁾	Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe sowie Aufbereitungsrückstände		
		insgesamt	in	
			stationären	mobilen/ semi- mobilen
	Anzahl	Anlagen t		
Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe				
Insgesamt	60	1 655 572	695 755	959 817
darunter				
Betonrecyclat (aus Bauschutt, Straßenaufbruch)	58	836 619	345 851	490 768
darunter				
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	46	639 046	253 861	385 185
Ziegelrecyclat (aus Bauschutt)	46	556 504	308 737	247 767
darunter				
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	30	182 209	64 182	118 027
aufbereitet zum Einsatz im sonstigen Erdbau (einschließlich Verfüllung, Lärmschutz)	28	298 694	206 985	91 709
Recyclat aus Sand, Kies, Schotter, Pflaster, Gips und Gemischen mineralischer Stoffe	21	142 720	19 028	123 692
Bodenaushub, aufbereitet/ausgesiebt	24	55 840	11 059	44 781
Asphaltgranulat	28	63 204	10 795	52 409
Aufbereitungsrückstände und Sortierreste				
Insgesamt	20	14 575	12 877	1 698
darunter				
Holz	8	3 666	3 422	244
Metallschrott, eisenhaltig	14	984	152	832
Sonstiges	16	9 820	9 241	579
davon				
abgegeben zur Abfallbeseitigung	14	739	601	138
abgegeben zur Abfallverwertung	17	13 836	12 276	1 560

1) Mehrfachzählungen möglich

7. Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Aufbereitungsanlagen der Wirtschaftsabteilung Baugewerbe 2002 nach Anlagen und gewonnenen Erzeugnissen und Stoffen

Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe Aufbereitungsrückstände und Sortierreste	Anlagen ¹⁾		Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe sowie Aufbereitungsrückstände	
	insgesamt	davon		
		stationär	mobil/ semi- mobil	insgesamt
	Anzahl		t	
Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe				
Insgesamt	36	6	30	627 797
darunter				
Betonrecyclat (aus Bauschutt, Straßenaufbruch)	33	6	27	319 390
darunter				
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	26	4	22	230 278
Ziegelrecyclat (aus Bauschutt)	26	4	22	174 472
darunter				
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	15	1	14	49 844
aufbereitet zum Einsatz im sonstigen Erdbau (einschließlich Verfüllung, Lärmschutz)	14	2	12	106 433
Recyclat aus Sand, Kies, Schotter, Pflaster, Gips und Gemischen mineralischer Stoffe	5	-	5	21 314
darunter				
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	2	-	2	3 720
Bodenaushub, aufbereitet/ausgesiebt	17	3	14	88 563
Asphaltgranulat	10	1	9	22 058
darunter				
zur Wiederverwendung im Straßen- und Wegebau (nicht als Heißmischgut)	8	1	7	16 702
Aufbereitungsrückstände und Sortierreste				
Insgesamt	14	-	14	1 781
darunter				
Holz	10	-	10	1 144
Metallschrott, eisenhaltig	10	-	10	423
Sonstige	10	-	10	195
davon				
abgegeben zur Abfallbeseitigung	8	-	8	143
abgegeben zur Abfallverwertung	14	-	14	1 638

1) Mehrfachzählungen möglich

8. Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Aufbereitungsanlagen der Wirtschaftsabteilung Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung 2002 nach Anlagen und gewonnenen Erzeugnissen und Stoffen

Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe, Aufbereitungsrückstände und Sortierreste	Anlagen insgesamt ¹⁾	Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe sowie Aufbereitungsrückstände		
		insgesamt	in	
			stationären	mobilen/ semi- mobilen
	Anzahl	t		
Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe				
Insgesamt	36	477 817	285 123	192 694
darunter				
Betonrecyclat (aus Bauschutt, Straßenaufbruch)	32	217 358	136 205	81 153
darunter				
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	26	140 632	77 825	62 807
Ziegelrecyclat (aus Bauschutt)	29	122 191	55 963	66 228
darunter				
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	19	35 752	6 622	29 130
aufbereitet zum Einsatz im sonstigen Erdbau (einschließlich Verfüllung, Lärmschutz)	17	60 647	31 800	28 847
Recyclat aus Sand, Kies, Schotter, Pflaster, Gips und Gemischen mineralischer Stoffe	8	76 178	64 289	11 889
Bodenaushub, aufbereitet/ausgesiebt	15	52 113	26 793	25 320
Asphaltgranulat	11	9 977	1 873	8 104
Aufbereitungsrückstände und Sortierreste				
Insgesamt	17	6 002	1 706	4 296
darunter				
Holz	10	2 269	429	1 840
Metallschrott, eisenhaltig	13	3 006	827	2 179
Sonstige	9	561	373	188
davon				
abgegeben zur Abfallbeseitigung	9	564	373	191
abgegeben zur Abfallverwertung	15	5 438	1 333	4 105

1) Mehrfachzählungen möglich

9. Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Aufbereitungsanlagen 2002 nach Kreisen, Anlagen und gewonnenen Erzeugnissen und Stoffen

Kreis Regierungsbezirk Land	Anlagen			Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe			
	insgesamt	davon		insgesamt	darunter		
		stationär	mobil/ semi-mobil		Betonrecyclat	Ziegelrecyclat	Recyclat aus Sand, Kies, Schotter, Gips u. Gemischen min. Stoffe
Anzahl			t				
Chemnitz, Stadt	4	2	2	353 450	224 366	47 000	5 000
Plauen, Stadt	4	2	2	.	.	.	-
Zwickau, Stadt	4	2	2	86 008	67 442	5 516	7 962
Annaberg	4	2	2	56 627	15 429	40 778	-
Chemnitzer Land	2	1	1	.	.	.	-
Freiberg	7	1	6	71 580	35 348	26 967	5 739
Vogtlandkreis	11	3	8	256 807	70 375	131 573	21 818
Mittlerer Erzgebirgskreis	5	2	3	22 401	6 849	5 207	1 600
Mittweida	10	2	8	216 695	152 664	27 487	22 500
Stollberg	3	-	3	94 300	69 500	19 300	-
Aue-Schwarzenberg	4	1	3	55 945	5 439	39 646	1 833
Zwickauer Land	6	1	5	73 466	40 942	29 173	-
Regierungsbezirk Chemnitz	64	19	45	1 354 324	714 152	401 101	66 452
Dresden, Stadt	11	3	8	305 593	81 817	77 001	100 975
Hoyerswerda, Stadt	2	1	1	.	.	.	-
Bautzen	13	2	11	117 294	52 652	17 955	3 000
Meißen	5	2	3	84 418	45 194	16 010	-
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	11	3	8	125 158	81 516	33 567	300
Riesa-Großenhain	11	1	10	157 253	68 309	35 235	15 505
Löbau-Zittau	5	-	5	.	.	.	-
Sächsische Schweiz	7	1	6	206 100	63 500	68 500	26 200
Weißeritzkreis	4	1	3	75 357	8 539	24 018	8 706
Kamenz	10	2	8	153 825	74 701	17 082	43 800
Regierungsbezirk Dresden	79	16	63	1 264 560	494 235	301 841	198 486
Leipzig, Stadt	3	2	1	288 636	121 220	157 424	9 192
Delitzsch	6	2	4	137 546	102 763	18 068	1 510
Döbeln	4	-	4	36 448	15 394	11 400	224
Leipziger Land	7	2	5	214 013	117 542	82 416	-
Muldentalkreis	5	1	4	96 087	47 956	40 941	350
Torgau-Oschatz	6	-	6	79 602	50 225	19 546	-
Regierungsbezirk Leipzig	31	7	24	852 332	455 100	329 795	11 276
Sachsen 2002¹⁾	174	42	132	3 471 216	1 663 487	1 032 737	276 214
2000 ¹⁾	202	41	161	5 006 270	2 278 079	1 555 019	433 961
1998	182	54	128	4 757 063	2 049 368	1 696 179	254 436
1996	171	45	126	5 095 596	1 941 165	2 063 800	459 133

1) einschließlich Recyclingplätze

10. Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Bauschuttanfertigungsanlagen 2002 nach Anlagenbetreibern, Anlagen, gewonnenen Erzeugnissen und Stoffen sowie Aufbereitungsrückständen

Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe Aufbereitungsrückstände und Sortierreste	Anlagenbetreiber ¹⁾			Anlagen ¹⁾		
	insge- samt	von		insge- samt	davon	
		statio- nären	mobilen/ semi- mobilen		statio- när	mobil/ semi- mobil
		Anlagen				
						Anzahl
Gewonnene Erzeugnisse						
Betonrecyclat (aus Bauschutt, Straßenaufbruch) und zwar	126	35	99	160	37	123
für Betonzuschlag	6	3	3	6	3	3
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	100	26	80	125	28	97
aufbereitet zum Einsatz im sonstigen Erdbau (einschl. Lärmschutz)	33	8	27	43	8	35
aufbereitet für sonstige Zwecke	23	7	19	35	7	28
Ziegelrecyclat (aus Bauschutt) und zwar	110	33	84	135	35	100
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	68	15	56	83	15	68
aufbereitet zum Einsatz im sonstigen Erdbau (einschl. Verfüllung, Lärmschutz)	60	20	44	74	21	53
aufbereitet für sonstige Zwecke	30	7	24	42	8	34
Recyclat aus Keramik, Fliesen (aus Bauschutt)	3	2	2	4	2	2
Recyclat aus Sand, Kies, Schotter, Pflaster, Gips und Gemischen mineralischer Stoffe und zwar	30	5	25	39	6	33
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	14	-	14	18	-	18
aufbereitet zum Einsatz im sonstigen Erdbau	18	5	13	21	6	15
aufbereitet für sonstige Zwecke	6	-	6	8	-	8
Bodenaushub, aufbereitet/ausgesiebt	58	16	42	72	16	56
Asphaltgranulat und zwar	55	12	44	66	12	54
zur Wiederverwendung als Heißmischgut im Straßenbau	8	2	6	10	2	8
zur Wiederverwendung im Straßen- und Wegebau (nicht als Heißmischgut)	42	9	33	48	9	39
zur sonstigen Verwertung	12	4	9	15	4	11
Pech- bzw. teerhaltige Ausbaustoffe davon	-	-	-	-	-	-
aufbereitet und eingebaut im Kalt-Einbauverfahren	-	-	-	-	-	-
aufbereitet zur sonstigen Verwertung	-	-	-	-	-	-
Insgesamt 2002²⁾	139	40	108	174	42	132
2000 ²⁾	154	38	127	202	41	161
1998	128	49	90	182	54	128
1996	111	40	76	171	45	126

1) Mehrfachzählungen möglich

2) einschließlich Recyclingplätze

Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe sowie Aufbereitungsrückstände			Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe Aufbereitungsrückstände und Sortierreste
insgesamt	in		
	stationären	mobilen/ semi- mobilen	
	Anlagen		
t			

und Stoffe

1 663 487	609 727	1 053 760	Betonrecyclat (aus Bauschutt, Straßenaufbruch) und zwar
35 872	21 482	14 390	für Betonzuschlag
1 242 808	435 756	807 052	aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau aufbereitet zum Einsatz im sonstigen Erdbau (einschl. Lärmschutz)
158 871	48 543	110 328	aufbereitet für sonstige Zwecke
225 936	103 946	121 990	
1 032 737	458 740	573 997	Ziegelrecyclat (aus Bauschutt) und zwar
317 731	100 534	217 197	aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau aufbereitet zum Einsatz im sonstigen Erdbau (einschl. Verfüllung, Lärmschutz)
578 611	287 285	291 326	aufbereitet für sonstige Zwecke
136 395	70 921	65 474	
2 685	1 985	700	Recyclat aus Keramik, Fliesen (aus Bauschutt)
276 214	83 317	192 897	Recyclat aus Sand, Kies, Schotter, Pflaster, Gips und Gemischen mineralischer Stoffe und zwar
101 502	-	101 502	aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau
159 100	83 317	75 783	aufbereitet zum Einsatz im sonstigen Erdbau
15 612	-	15 612	aufbereitet für sonstige Zwecke
288 235	88 090	200 145	Bodenaushub, aufbereitet/ausgesiebt
207 858	21 219	186 639	Asphaltgranulat und zwar
99 825	1 324	98 501	zur Wiederverwendung als Heiß- mischgut im Straßenbau
93 756	16 538	77 218	zur Wiederverwendung im Straßen- und Wegebau (nicht als Heißmischgut)
14 277	3 357	10 920	zur sonstigen Verwertung
-	-	-	Pech- bzw. teerhaltige Ausbaustoffe davon
-	-	-	aufbereitet und eingebaut im Kalt-Einbauverfahren
-	-	-	aufbereitet zur sonstigen Verwertung
3 471 216	1 263 078	2 208 138	Insgesamt 2002²⁾
5 006 270	1 789 708	3 216 562	2000 ²⁾
4 757 063	1 996 957	2 760 106	1998
5 095 596	2 044 115	3 051 481	1996

Noch: 10. Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen in Bauschutttaufbereitungsanlagen 2002
nach Anlagenbetreibern, Anlagen, gewonnenen Erzeugnissen und Stoffen
sowie Aufbereitungsrückständen

Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe Aufbereitungsrückstände und Sortierreste	Anlagenbetreiber ¹⁾			Anlagen ¹⁾		
	insge- samt	von		insge- samt	davon	
		statio- nären	mobilen/ semi- mobilen		statio- när	mobil/ semi- mobil
		Anlagen				
						Anzahl
Aufbereitungsrückstände						
Holz	33	9	25	37	9	28
Papier, Pappe, Karton	5	2	3	5	2	3
PVC, PVC-Folien	7	2	5	8	2	6
Andere Kunststoffe und Kunststoffgemische	6	1	5	6	1	5
Metallschrott, eisenhaltig	43	10	34	52	10	42
NE-Metalle	5	2	3	5	2	3
Sonstige	37	13	26	46	13	33
Insgesamt 2002³⁾	63	18	47	74	18	56
davon						
abgegeben zur Abfallbeseitigung	34	11	25	43	11	32
abgegeben zur Abfallverwertung	55	14	43	66	14	52
Insgesamt 2000³⁾	86	18	72	111	19	92
davon						
abgegeben zur Abfallbeseitigung	50	14	39	67	14	53
abgegeben zur Abfallverwertung	74	15	63	93	16	77
Insgesamt 1998	70	34	38	88	36	52
davon						
abgegeben zur Abfallbeseitigung	54	25	31	67	26	41
abgegeben zur Abfallverwertung	37	21	17	45	22	23
Insgesamt 1996	65	26	41	103	28	75
davon						
abgegeben zur Abfallbeseitigung	60	25	37	96	27	69
abgegeben zur Abfallverwertung	34	13	22	43	13	30

1) Mehrfachzählungen möglich

3) ohne in Sortieranlagen eingesetzten Mengen für Bauabfälle

Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe sowie Aufbereitungsrückstände			Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe Aufbereitungsrückstände und Sortierreste
insgesamt	in		
	stationären	mobilen/ semi- mobilen	
	Anlagen		
t			

und Sortierreste

7 989	4 029	3 960	Holz
44	35	9	Papier, Pappe, Karton
30	18	12	PVC, PVC-Folien
93	40	53	Andere Kunststoffe und Kunststoffgemische
6 252	1 247	5 005	Metallschrott, eisenhaltig
136	46	90	NE-Metalle
19 079	10 300	8 779	Sonstige
33 623	15 715	17 908	Insgesamt 2002³⁾
			davon
2 686	1 432	1 254	abgegeben zur Abfallbeseitigung
30 937	14 283	16 654	abgegeben zur Abfallverwertung
155 837	57 316	98 521	Insgesamt 2000³⁾
			davon
74 862	21 895	52 967	abgegeben zur Abfallbeseitigung
80 975	35 421	45 554	abgegeben zur Abfallverwertung
223 025	179 709	43 316	Insgesamt 1998
			davon
87 661	700 938	16 723	abgegeben zur Abfallbeseitigung
135 364	108 771	26 593	abgegeben zur Abfallverwertung
230 654	148 229	82 425	Insgesamt 1996
			davon
171 063	114 092	56 971	abgegeben zur Abfallbeseitigung
59 591	34 137	25 454	abgegeben zur Abfallverwertung

11. Bauschutttaufbereitungsanlagen 2002 nach Genehmigungsstatus, Zertifizierung und Anlagen mit Reinigungsmodul

Merkmal	Anlagen- betreiber	Anlagen ¹⁾ insgesamt	Davon		
			stationär	mobil/ semimobil	darunter
					Recyclingplatz
Anzahl					
Insgesamt	139	174	42	132	23
und zwar					
mit Genehmigungsstatus	135	169	42	127	23
und zwar					
baurechtliche Genehmigung	11	13	1	12	1
Genehmigung nach BImSchG	131	162	42	120	22
ohne Angabe des Genehmigungsstatus	4	5	-	5	-
mit Zertifizierung	59	83	22	61	14
und zwar					
Entsorgungsfachbetrieb	43	65	16	49	12
güteüberwachtes Lieferwerk nach RG-Min-StB-93 ²⁾	20	25	9	16	2
ohne Zertifizierung	80	91	20	71	9
mit Reinigungsmodul	11	26	11	15	2
davon					
Windsichtung	4	14	11	3	1
Nasstrenner	7	11	-	11	1
sonstiges Reinigungsmodul	-	-	-	-	-
ohne Reinigungsmodul	128	148	31	117	21

1) Mehrfachzählung möglich

2) RG-Min-StB-93 ... Richtlinien für die Güteüberwachung von Mineralstoffen im Straßenbau, Ausgabe 1993

**12. Aufbereitung und Verwertung von Ausbauasphalt in Asphaltmischwerken 2000 und 2002
nach Regierungsbezirken in der Wirtschaftsabteilung Glasgewerbe, Keramik,
Verarbeitung von Steinen und Erden**

Regierungsbezirk Wirtschaftsabteilung	Anlagenbetreiber		Anlagen		Aufbereiteter Ausbau- asphalt, insgesamt t
	insgesamt	darunter von stationären Anlagen	insgesamt	darunter stationär	
	Anzahl				
2002					
Chemnitz	13	10	22	18	215 060
darunter Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2	2	4	4	26 577
Dresden	19	19	21	21	171 243
darunter Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	4	4	6	6	45 103
Leipzig	10	8	14	11	107 939
darunter Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2	2	4	4	37 638
Sachsen	42	37	57	50	494 242
darunter Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	8	8	14	14	109 318
2000					
Chemnitz	16	15	20	19	276 165
darunter Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	12	12	16	16	188 332
Dresden	21	16	24	19	172 147
darunter Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	16	11	18	13	148 891
Leipzig	9	8	16	13	418 604
darunter Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	6	5	12	9	381 789
Sachsen	46	39	60	51	866 916
darunter Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	34	28	46	38	719 012

13. Aufbereitung und Verwertung von Ausbauasphalt in Asphaltmischwerken 2002 nach Regierungsbezirken, Wirtschaftszweigen und nach ihrer Verwendung

Regierungsbezirk Wirtschaftsabteilung	Aufbereiteter Ausbau- asphalt, insgesamt	Darunter	
		aufbereitetes Heißmischgut für den Straßen und Wegebau	als Granulat eingesetzt
t			
Chemnitz	215 060	213 834	376
davon Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	166 083	165 233	-
Glasgewerbe, Keramik, Ver- arbeitung von Steinen und Erden	26 577	26 201	376
Baugewerbe	22 400	22 400	-
Dresden	171 243	163 415	7 828
davon Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	118 093	110 265	7 828
Glasgewerbe, Keramik, Ver- arbeitung von Steinen und Erden	45 103	45 103	-
Baugewerbe	8 047	8 047	-
Leipzig	107 939	107 739	200
davon Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	70 101	70 101	-
Glasgewerbe, Keramik, Ver- arbeitung von Steinen und Erden	37 638	37 638	-
Baugewerbe	200	-	200
Sachsen	494 242	484 988	8 404
davon Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	354 277	345 599	7 828
Glasgewerbe, Keramik, Ver- arbeitung von Steinen und Erden	109 318	108 942	376
Baugewerbe	30 647	30 447	200

14. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 1996 bis 2002 nach Bereichen und Anzahl der Abbaustätten

Merkmal	Jahr	Übertägige Abbaustätten	Insgesamt
		Anzahl	1 000 t
Noch in Betrieb befindliche Abbaustätten	2002	118	7 713
	2001	117	7 384
	2000	126	7 680
	1999 ¹⁾	128	8 120
	1998	87	7 576
	1997	88	8 438
	1996	78	8 514
Nicht mehr im Betrieb befindliche Abbaustätten (nur Verfüllung)	2002	33	2 863
	2001	34	3 348
	2000	38	3 377
	1999 ¹⁾	44	5 141
	1998	28	2 573
	1997	25	4 552
	1996	30	4 174
Sachsen	2002	151	10 576
	2001	151	10 732
	2000	164	11 057
	1999 ¹⁾	172	13 261
	1998	115	10 149
	1997	113	12 990
	1996	108	12 688
davon Regierungsbezirk Chemnitz	2002	35	1 985
	2001	34	2 056
	2000	37	2 234
	1999 ¹⁾	37	2 535
	1998	24	1 905
	1997	23	1 946
	1996	27	2 290
Regierungsbezirk Dresden	2002	82	5 300
	2001	82	5 130
	2000	90	5 351
	1999 ¹⁾	99	6 826
	1998	62	4 522
	1997	61	6 840
	1996	55	5 811
Regierungsbezirk Leipzig	2002	34	3 291
	2001	35	3 546
	2000	37	3 472
	1999 ¹⁾	36	3 900
	1998	29	3 722
	1997	29	4 204
	1996	26	4 587

1) Erweiterung des Berichtskreises ab 1999

15. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 1999, 2000, 2001 und 2002 nach Bereichen und Art der Abfälle

Merkmal	Jahr	Übertägige Abbaustätten	Insgesamt	Darunter			
				Rost- und Kesselasche	Beton	Ziegel	Erde und Steine
		Anzahl	1 000 t				
Noch in Betrieb befindliche Abbaustätten	2002	118	7 713	1 357	227	586	4 338
	2001	117	7 384	1 312	278	609	4 492
	2000	126	7 680	1 252	251	601	5 074
	1999	128	8 120	1 045	550	786	5 375
darunter							
Gewinnung von Natursteinen	2002	4	178	-	-	-	153
	2001	3	108	-	22	15	52
	2000	3	115	-	26	13	55
	1999	4	131	-	33	-	88
Gewinnung von Kies, Sand, Ton und Kaolin	2002	112	6 157	11	201	586	4 178
	2001	112	5 755	-	252	594	4 439
	2000	121	6 058	1	216	588	5 018
	1999	121	6 859	55	509	786	5 277
Nicht mehr in Betrieb be- findliche Abbaustätten (nur Verfüllung)	2002	33	2 863	26	186	171	1 707
	2001	34	3 348	36	582	406	2 124
	2000	38	3 377	222	715	366	1 964
	1999	44	5 141	77	1 046	545	3 344
Sachsen	2002	151	10 576	1 383	413	757	6 045
	2001	151	10 732	1 348	860	1 015	6 616
	2000	164	11 057	1 474	966	967	7 038
	1999	172	13 261	1 123	1 596	1 331	8 719
davon							
Regierungsbezirk Chemnitz	2002	35	1 985	33	84	288	1 373
	2001	34	2 056	2	75	230	1 660
	2000	37	2 234	1	255	396	1 533
	1999	37	2 535	-	52	313	2 152
Regierungsbezirk Dresden	2002	82	5 300	1 348	241	327	2 838
	2001	82	5 130	1 331	426	403	2 439
	2000	90	5 351	1 295	326	364	2 862
	1999	99	6 826	1 013	822	870	3 731
Regierungsbezirk Leipzig	2002	34	3 290	2	88	142	1 834
	2001	35	3 546	15	359	382	2 517
	2000	37	3 472	178	385	207	2 643
	1999	36	3 900	110	722	148	2 836

16. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 1999, 2000, 2001 und 2002 nach Kreisen

Kreis Regierungsbezirk Land	Übertägige Abbaustätte				Verfüllte Abfälle			
	1999	2000	2001	2002	1999	2000	2001	2002
	Anzahl				t			
Chemnitz, Stadt	-	-	-	-	-	-	-	-
Plauen, Stadt	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwickau, Stadt	4	4	4	4	504 974	381 768	439 077	489 841
Annaberg	3	2	2	2	289 936	.	.	.
Chemnitzer Land	4	3	2	2	55 653	50 200	.	.
Freiberg	2	2	1	2	.	.	.	.
Vogtlandkreis	6	7	5	6	466 589	649 422	488 172	350 840
Mittlerer Erzgebirgs- kreis	1	2	2	2	.	.	.	.
Mittweida	7	9	9	10	785 638	651 300	581 953	632 200
Stollberg	3	3	3	3	58 637	34 957	33 715	112 665
Aue-Schwarzenberg	4	3	2	1	24 814	6 500	.	.
Zwickauer Land	3	2	3	3	116 000	.	30 810	36 677
Regierungsbezirk Chemnitz	37	37	34	35	2 535 254	2 233 843	2 056 167	1 985 294
Dresden, Stadt	5	6	6	6	1 304 535	978 939	635 257	924 153
Görlitz, Stadt	1	2	1	1	.	.	.	.
Hoyerswerda, Stadt	4	4	3	2	227 881	162 358	172 607	.
Bautzen	20	20	17	19	518 089	291 390	207 799	364 535
Meißen	11	10	9	9	294 188	175 413	164 850	250 105
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	9	7	9	7	1 209 507	1 575 794	1 626 535	1 549 520
Riesa-Großenhain	3	2	3	4	212 829	.	543 490	301 576
Löbau-Zittau	16	14	13	11	1 122 594	498 871	427 686	370 332
Sächsische Schweiz	11	7	7	7	503 113	299 456	251 855	204 755
Weißeritzkreis	2	2	2	2	.	.	.	.
Kamenz	17	16	12	14	840 433	603 054	659 592	927 416
Regierungsbezirk Dresden	99	90	82	82	6 826 083	5 350 831	5 130 248	5 299 788
Leipzig, Stadt	2	2	2	3	.	.	.	.
Delitzsch	6	7	2	9	511 339	360 479	.	837 125
Döbeln	5	5	4	5	201 717	162 231	119 257	80 073
Leipziger Land	12	13	10	8	2 599 338	2 511 446	2 215 680	1 713 218
Muldentalkreis	9	9	8	8	402 696	308 182	329 572	264 337
Torgau-Oschatz	2	1	2	1	.	.	.	.
Regierungsbezirk Leipzig	36	37	35	34	3 899 690	3 472 142	3 545 817	3 290 524
Sachsen	172	164	151	151	13 261 027	11 056 816	10 732 232	10 575 606

17. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 2002 nach Art der Abfälle

EAV - Schlüssel	Abfallart	Übertägige Abbaustätten ¹⁾	Verfüllte Abfälle
		Anzahl	t
1	Abfälle die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der Physikalischen und Chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	3	286 365
6	Abfälle aus Anorganisch-Chemischen Prozessen ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle	2	.
7	Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	1	.
8	Abfälle aus HZVA von Beschichtungen, Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	1	.
10	Anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen darunter	35	1 516 628
100101	Rost- und Kesselasche	9	1 383 275
100908	Gießformen und -sande nach dem Gießen	6	107 363
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	6	43 337
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	4	12 845
17	Bau- und Abbruchabfälle ohne besonders überwachungsbedürftiger Abfälle (einschließlich Straßenaufbruch) darunter	147	8 469 835
170101	Beton	61	412 516
170102	Ziegel	58	756 584
170103	Fliesen, Ziegel und Keramik	4	7 252
170107	Gemische aus Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	39	697 470
170302	Bitumengemische	8	12 902
170504	Boden und Steine	133	6 044 782
170802	Baustoffe auf Gipsbasis	7	10 859
170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle	10	369 755
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasser-Behandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	10	240 760
20	Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	4	3 911
Insgesamt		151	10 575 606

1) Mehrfachzählungen möglich

18. Verwertung bergbaufremder Abfälle im untertägigen Bergbau 2001 und 2002 nach Art der Abfälle

EAV-Schlüssel	Art der bergbaufremden Abfälle	Betriebe		Bergbaufremde Abfälle	
		2001	2002	2001	2002
		Anzahl		t	
	Insgesamt darunter	4	4	45 083	69 497
1001	Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen	3	3	44 733	68 647

19. Verwertung naturbelassener Stoffe im Bergbau 2001 und 2002 nach Art der Stoffe

Art der naturbelassenen Stoffe	Betriebe		Gelagerte/abgelagerte Naturbelassene Stoffe	
	2001	2002	2001	2002
	Anzahl		t	
Insgesamt darunter	3	3	38 610	55 340
Grubenberge	3	3	38 060	54 890

20. Einsammlung und Verbleib von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern 2001 und 2002 nach Verpackungsarten

Art	Betriebe/ Einrichtungen ¹⁾	Eingesammelte/ abgegebene Menge	Abgegeben an	
	Anzahl		Sortier- anlagen t	Verwerter- betriebe ²⁾
2002				
Insgesamt	78	394 742	250 805	143 937
davon				
Leichtstoff-Fraktionen ³⁾	57	163 751	163 751	-
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen aus Depot- containern und anderen Sammelsystemen für Alt- papiergemische ⁴⁾	60	78 795	78 039	756
gemischtes Glas (Bunt-, Mischglas)	5	3 480	3 358	122
farblich getrennt gesammeltes Glas (Grün-, Braun-, Weißglas)	56	143 028	-	143 028
Papier, Pappe, Karton ⁵⁾	4	5 657	5 657	-
Kunststoffe ⁵⁾	1	.	-	.
Metalle ⁵⁾	1	.	-	.
Verbunde ⁵⁾	-	-	-	-
2001				
Insgesamt	83	381 002	241 836	91 964
davon				
Leichtstoff-Fraktionen ³⁾	59	156 135	156 135	x
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen aus Depot- containern und anderen Sammelsystemen für Alt- papiergemische ⁴⁾	66	85 680	84 938	742
gemischtes Glas (Bunt-, Mischglas)	2	.	.	.
farblich getrennt gesammeltes Glas (Grün-, Braun-, Weißglas)	60	138 275	-	138 275
Papier, Pappe, Karton ⁵⁾	2	.	.	-
Kunststoffe ⁵⁾	1	.	-	.
Metalle ⁵⁾	3	17	15	2
Verbunde ⁵⁾	-	-	-	-

1) Anzahl der Betriebe/Einrichtungen, die in Sachsen Verpackungen eingesammelt haben, mit Sitz in Sachsen und in anderen Bundesländern; Mehrfachzählungen möglich.

2) einschließlich Altstoffhandel, Aufarbeitungs- und Aufbereitungsanlagen

3) Gemische aus dem "Gelben System" und andere Gemische von Verpackungen

4) Menge aus Gemischen von Verpackungen, graphischen und sonstigen Papieren, die auf Verpackungen entfällt

5) als Verpackungen getrennt gesammelt

21. Einsammlung und Verbleib von Transport- und Umverpackungen und von Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern 2001 und 2002 nach Verpackungsarten

Art	Betriebe/ Einrichtungen ¹⁾	Eingesammelte/ abgegebene Menge	Abgegeben an		Noch kein endgültiger Verbleib bekannt
	Anzahl		Sortier- anlagen	Verwerter- betriebe	
				t	
2002					
Insgesamt	172	195 310	101 715	91 964	1 631
darunter					
Glas	15	2 885	325	2 515	45
Papier, Pappe, Karton	160	156 088	81 115	74 973	-
Metalle	33	3 096	857	2 239	-
Kunststoffe	112	9 399	6 298	2 354	747
Holz	65	13 023	3 260	9 493	270
Verbunde ²⁾	21	676	350	299	27
nicht sortenrein erfasste Materialien, sonstige Materialien	19	9 206	9 188	18	-
2001					
Insgesamt	182	186 510	120 975	65 280	255
darunter					
Glas	18	817	179	638	-
Papier, Pappe, Karton	173	152 962	101 918	51 039	5
Metalle	32	2 421	460	1 961	-
Kunststoffe	117	9 456	6 376	3 080	-
Holz	68	11 044	3 607	7 412	25
Verbunde ²⁾	21	201	175	26	-
nicht sortenrein erfasste Materialien, sonstige Materialien	17	8 743	8 060	683	-

1) Anzahl der Betriebe/Einrichtungen, die Verpackungen eingesammelt haben, mit Sitz in Sachsen; Mehrfachzählungen möglich.

2) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95% überschreitet.

22. Einsammlung und Verbleib von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern 2002 nach Verpackungsarten in Deutschland und Sachsen

Art	Betriebe/Einrichtungen ¹⁾		
	Deutschland ³⁾	Sachsen	
	Anzahl	% ⁴⁾	
Insgesamt	972	78	8,0
davon			
Leichtstoff-Fraktionen ⁵⁾	696	57	8,2
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen aus Depotcontainern und anderen Sammelsystemen für Altpapiergemische ⁶⁾	750	60	8,0
gemischtes Glas (Bunt-, Mischglas)	122	5	4,1
farblich getrennt gesammeltes Glas (Grün-, Braun-, Weißglas)	531	56	10,5
Papier, Pappe, Karton ⁷⁾	82	4	4,9
Kunststoffe ⁷⁾	114	1	0,9
Metalle ⁷⁾	192	1	0,5
Verbunde ⁷⁾	58	-	-

1) Anzahl der Betriebe/Einrichtungen, die in Sachsen Verpackungen eingesammelt haben, mit Sitz in Sachsen und in anderen Bundesländern; Mehrfachzählungen möglich.

2) Einschließlich Altstoffhandel, Aufarbeitungs- und Aufbereitungsanlagen

3) Quelle: Ergebnisbericht 2002 "Erhebung über die Einsammlung und Verwertung von Verpackungen", Statistisches Bundesamt

4) Anteil am Gesamtergebnis der Bundesrepublik

5) Gemische aus dem "Gelben System" und andere Gemische von Verpackungen

6) Menge aus Gemischen von Verpackungen, graphischen und sonstigen Papieren, die auf Verpackungen entfällt

7) als Verpackungen getrennt gesammelt

Eingesammelte/abgegebene Menge			Abgegeben an					
			Sortieranlagen			Verwerterbetriebe ²⁾		
Deutschland ³⁾	Sachsen		Deutschland ³⁾	Sachsen		Deutschland ³⁾	Sachsen	
1 000 t	% ⁴⁾		1 000 t	% ⁴⁾		1 000 t	% ⁴⁾	
6 573,1	394,7	6,0	5 257,5	250,8	4,8	1 315,0	143,9	10,9
2 408,2	163,7	6,8	2 408,2	163,7	6,8	x	-	-
1 499,4	78,8	5,3	1 352,4	78,0	5,8	146,9	0,8	0,5
296,6	3,4	1,1	238,7	3,3	1,4	58,0	0,0	0,0
2 171,7	143,0	6,6	1 154,1	-	-	1 017,5	143,0	14,1
80,5	5,6	7,0	55,0	5,6	10,2	25,5	-	-
37,3	0,0	0,0	14,9	-	-	22,1	0,0	0,0
71,4	0,0	0,0	30,2	-	-	41,2	0,0	0,0
8,1	-	-	4,1	-	-	3,9	-	-

23. Einsammlung und Verbleib von Transport- und Umverpackungen und von Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern 2002 nach Verpackungsarten in Deutschland und Sachsen

Art	Betriebe/ Einrichtungen ¹⁾			Eingesammelte/ abgegebene Menge		
	Deutschland ³⁾		Sachsen	Deutschland ³⁾		Sachsen
	Anzahl		% ⁴⁾	1 000 t		% ⁴⁾
Insgesamt	1 629	172	10,6	4 554,9	195,3	4,3
darunter						
Glas	291	15	5,2	81,7	2,8	3,4
Papier, Pappe, Karton	1 492	160	10,7	3 039,5	156,1	5,1
Metalle	558	33	5,9	107,6	3,1	2,9
Kunststoffe	1 077	112	10,4	238,5	9,4	3,9
Holz	1 007	65	6,5	406,0	13,0	3,2
Verbunde ⁵⁾	164	21	12,8	51,7	0,7	1,4
nicht sortenrein erfasste Materialien, sonstige Materialien	393	19	4,8	624,2	9,2	1,5

1) Anzahl der Betriebe/Einrichtungen, die Verpackungen eingesammelt haben, mit Sitz in Sachsen; Mehrfachzählungen möglich.

2) Einschließlich Altstoffhandel, Aufarbeitungs- und Aufbereitungsanlagen

3) Quelle: Ergebnisbericht 2002 "Erhebung über die Einsammlung und Verwertung von Verpackungen", Statistisches Bundesamt

4) Anteil am Gesamtergebnis der Bundesrepublik

5) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 % überschreitet

Abgegeben an								
Sortieranlagen			Verwerterbetriebe ²⁾			Noch kein endgültiger Verbleib bekannt		
Deutschland ³⁾	Sachsen		Deutschland ³⁾	Sachsen		Deutschland ³⁾	Sachsen	
1 000 t	% ⁴⁾		1 000 t	% ⁴⁾		1 000 t	% ⁴⁾	
2 292,2	101,7	4,4	2 257,7	92,0	4,1	5,0	1,6	32,0
37,4	0,3	0,8	44,2	2,5	5,7	0,1	0,0	0,0
1 377,5	81,1	5,9	1 659,8	75,0	4,5	2,2	-	-
34,6	0,9	2,6	73,0	2,2	3,0	-	-	-
110,6	6,3	5,7	126,8	2,4	1,9	1,0	0,7	70,0
144,4	3,3	2,3	261,0	9,4	3,6	0,6	0,3	50,0
38,8	0,4	1,0	12,8	0,3	2,3	0,1	0,0	0,0
547,3	9,2	1,7	76,4	0,0	0,0	0,4	-	-

24. Einsammlung und Verbleib von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern sowie von Transport- und Umverpackungen und von Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern 1997 bis 2002

Jahr	Betriebe/ Einrichtungen ¹⁾	Eingesammelte/ abgegebene Menge	Abgegeben an		Noch kein endgültiger Verbleib bekannt
	Anzahl		Sortier- anlagen	Verwerter- betriebe	
			t		
Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern					
2002	78	394 742	250 805	143 937	-
2001	83	381 002	241 836	139 166	-
2000	85	402 208	241 859	160 274	75
1999	88	397 226	236 018	161 208	-
1998	87	383 040	221 402	161 638	-
1997	88	372 641	209 554	163 087	-
Transport-, Umverpackungen und Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern					
2002	172	195 310	101 715	91 964	1 631
2001	182	186 510	120 975	65 280	255
2000	190	140 189	104 006	36 115	68
1999	198	157 043	90 251	66 633	159
1998	170	139 545	75 207	64 266	72
1997	171	151 702	107 635	44 044	23
Verpackungen insgesamt					
2002	185	590 052	352 520	235 901	1 631
2001	197	567 512	362 811	204 446	255
2000	203	542 397	345 865	196 389	143
1999	213	554 269	326 269	227 841	159
1998	182	522 585	296 609	225 904	72
1997	185	524 343	317 189	207 131	23

1) Anzahl der Betriebe/Einrichtungen, die in Sachsen Verpackungen eingesammelt haben, mit Sitz in Sachsen und in anderen Bundesländern; Mehrfachzählungen möglich

25. Bezug und Einsatz von Altpapier im Papiergewerbe 2002 nach Sorten

Sorte	Betriebe ¹⁾	Bezug von Altpapier				Verbrauch des Altpapiers (im Produktionsprozess eingesetztes) ³⁾
		insgesamt	davon			
			aus der Altpapier-einsammlung/-sortierung, vom Altpapier-handel ²⁾	direkt vom gewerblichen Abfallerzeuger (Druckindustrie etc.)	Direktimport	
Anzahl	t					
Insgesamt 2002	17	734 624	662 845	10 616	61 163	738 043
darunter						
Untere Sorten	12	667 579	614 091	5 575	47 931	670 785
darunter						
Sortiertes gemischtes Altpapier	7	37 784	36 684	1 100	-	38 135
Kaufhauspapier	7	80 877	77 323	3 554	-	80 533
Illustrierte und Zeitungen	3	21 898	21 898	-	-	21 697
Deinkingware	3	495 919	447 627	361	47 931	498 069
Mittlere Sorten	7	20 816	20 342	240	234	21 590
darunter						
Weißer Späne	5	19 038	18 564	240	234	19 590
Bessere Sorten	7	39 224	26 866	170	12 188	38 302
darunter						
Späne (Hellbunte und weiße)	6	12 395	9 900	120	2 375	12 625
Krafthaltige Sorten	4	6 173	1 496	4 631	46	6 555
2000	13	771 858	663 233	69 566	39 059	765 499
1998	12	726 518	693 320	1 516	31 682	704 170
1996	21	595 753	536 623	9 010	50 120	607 916

1) Mehrfachzählungen möglich

2) Einschließlich Sammlung von Verpackungsabfällen

3) Einschließlich Lagerbestände

26. Bezug und Einsatz von Altglas in der Glasindustrie 1996, 1998, 2000 und 2002

Merkmal	Betriebe	Bezogenes Altglas				Verbrauch von Altglas (im Produktionsprozess eingesetztes Altglas)
		insgesamt	davon			
			durch Abfalleinsammlung/-sortierung ¹⁾ , Altstoffhandel	direkt vom gewerblichen Abfallerzeuger	Direktimport	
Anzahl	t					
Insgesamt 2002	4	59 317	28 777	30 540	-	59 304
2000	4	59 375	27 010	32 365	-	59 777
1998	4	61 459	23 703	37 756	-	61 459
1996	3	48 175	47 788	387	-	48 175

1) Einschließlich Sammlung von Verpackungsabfällen und Altglassammelstellen

27. Herkunft und Einsatz von Altkunststoffen in Aufbereitungsanlagen 2002 nach Altkunststoffarten

Altkunststoffart	Betriebe ¹⁾	Eingesetzte Altkunststoffe insgesamt	Davon		
			aus der Produktion	aus der Einsammlung/ Sortierung von Verpackungen	aus sonstiger Herkunft
	Anzahl	t			
Thermoplaste	32	5 028	4 330	156	542
davon					
PE-LD/LLD/Polyethylen niedriger Dichte	5	189	187	-	2
PE-HD/Polyethylen hoher Dichte	12	351	148	-	203
PP/Polypropylen	19	837	591	152	94
PS/Polystyrol	18	594	573	4	17
PVC-U/Polyvinylchlorid, weichmacherfrei	3	71	71	-	-
PVC-P/Polyvinylchlorid, weichmacherhaltig	3	367	367	-	-
ABS/SAN/Acrylnitril-Butadien- Styrol/Styrol-Acrylnitril	8	155	145	-	10
PET/PBT/ Polyethylenterephthalat/ Polybutylenterephthalat	5	92	21	-	71
POM/Polyoxymethylen	3	36	11	-	25
PC/Polycarbonat	4	26	21	-	5
PA/Polyamid	14	2 244	2 174	-	70
sonstige Thermoplaste	6	53	13	-	40
Übrige	6	56 750	2 601	37 118	17 031
Insgesamt 2002	36	61 778	6 931	37 274	17 573
2000	37	20 212	7 110	1 592	11 510
1998	40	18 486	13 658	3 744	1 084
1996	44	19 129	7 402	4 645	7 082

1) Mehrfachzählungen möglich

28. Herkunft und Einsatz von Altkunststoffen in Aufarbeitungsanlagen der Wirtschaftsabteilung Herstellung von Kunststoffwaren und Recycling 2002 nach Altkunststoffarten

Altkunststoffart	Betriebe ¹⁾	Eingesetzte Altkunst- stoffe insgesamt	Davon			
			aus der Produktion		aus der Einsammlung/ Sortierung von Verpackungen	aus sonstiger Herkunft
			aus dem eigenen Betrieb	von anderen Betrieben übernommen		
Anzahl	t					
Herstellung von Kunststoffwaren (WA 25)						
Thermoplaste	25	1 715	1 624	-	-	91
davon						
PE-LD/LLD/Polyethylen niedriger Dichte	4	187	187	-	-	-
PE-HD/Polyethylen hoher Dichte	9	145	144	-	-	1
PP/Polypropylen	14	585	499	-	-	86
PS/Polystyrol	13	154	151	-	-	3
PVC-U/Polyvinylchlorid, weichmacherfrei	2	43	43	-	-	-
PVC-P/Polyvinylchlorid, weichmacherhaltig	3	367	367	-	-	-
ABS/SAN/Acrylnitril-Butadien- Styrol/Styrol-Acrylnitril	5	121	121	-	-	-
PMMA	1	8	8	-	-	-
PET/PBT/ Polyethylenterephthalat/ Polybutylenterephthalat	3	15	14	-	-	1
POM/Polyoxymethylen	2	11	11	-	-	-
PC/Polycarbonat	2	11	11	-	-	-
PA/Polyamid	10	56	56	-	-	-
sonstige Thermoplaste (einschließlich TPU)	3	12	12	-	-	-
Übrige Kunststoffe	2	2 596	2 596	-	-	-
Insgesamt	26	4 311	4 220	-	-	91
Recycling (WA 37)						
Insgesamt	5	22 667	2 252	-	3 380	17 035
darunter						
Thermoplaste	4	2 412	2 252	-	156	4

1) Mehrfachzählungen möglich

29. Herkunft und Einsatz der zur werkstofflichen Verwertung eingesetzten Altkunststoffe 2002 nach Altkunststoffarten

Altkunststoffart	Betriebe ¹⁾	Zur Verwertung im Produktionsprozess eingesetzte Altkunststoffe		
		insgesamt	davon	
	Anzahl		t	
Insgesamt	22	7 671	4 308	3 363
darunter				
Thermoplaste	20	4 462	1 408	3 054
darunter				
PE-LD/LLD / Polyethylen niedriger Dichte	4	124	102	22
PE-HD/Polyethylen hoher Dichte	7	1 449	67	1 382
PP/Polypropylen	12	485	437	48
PS/Polystyrol	9	139	139	-
PVC-U/Polyvinylchlorid, weichmacherfrei	3	608	39	569
PVC-P/Polyvinylchlorid, weichmacherhaltig	4	1 382	367	1 015
ABS/SAN/Acrylnitril-Butadien- Styrol/Styrol-Acrylnitril	6	154	140	14
PC/Polycarbonat	3	17	17	-
PA/Polyamid	9	72	68	4

1) Mehrfachzählungen möglich

30. Herkunft und Einsatz der zur Verwertung eingesetzten Altkunststoffe 2000 und 2002 nach Verwertungsarten

Verwertungsart	Betriebe ¹⁾	Zur Verwertung im Produktionsprozess eingesetzte Altkunststoffe		
		insgesamt	davon	
	Anzahl		t	
2002				
Werkstofflich verwertet	22	7 671	4 308	3 363
Rohstofflich verwertet ²⁾	2	95 769	33 669	62 100
Insgesamt	24	103 440	37 977	65 463
2000				
Werkstofflich verwertet	23	9 261	4 097	5 164
Rohstofflich verwertet ²⁾	2	104 555	31 082	73 473
Insgesamt	25	113 816	35 179	78 637

1) Mehrfachzählungen möglich

2) Das Einverständnis der Betriebe über die Veröffentlichung der Ergebnisse liegt vor.